

9. Bilddokumentation



Abb. 14: Blick von der Höhe zwischen Gernsdorf und Irmgarteichen über den östlichen Teil des NSG nach Süden. Gehölzgruppen in der Bildmitte rahmen die Viehweide "Sännerhaufsbruch" ein. (Foto: Mai 1991)



Abb. 15: Feuchtwiesenkomplex mit binsenreichen Naßweiden beidseits des oberen Bichelbaches vom nördlichen Ende der Viehweide "Sännerhaufsbruch" aus. Lebensraum von Braunkehlchen und Bekassine. (Foto: 6.7.91)



Abb. 16: Blick vom "Eckekopf" (Mähweiden) über den z.T. bewaldeten westlichen Teil des NSG nach Süden zur Gernsbacher Höhe. (Foto: 6.7.91).



Abb. 17: Feuchtweiden im abseits gelegenen und von Wald eingerahmten südwestlichen Teil des NSG. Sie werden von zahlreichen Quellbächen durchschnitten. (Foto: 7.7.91).

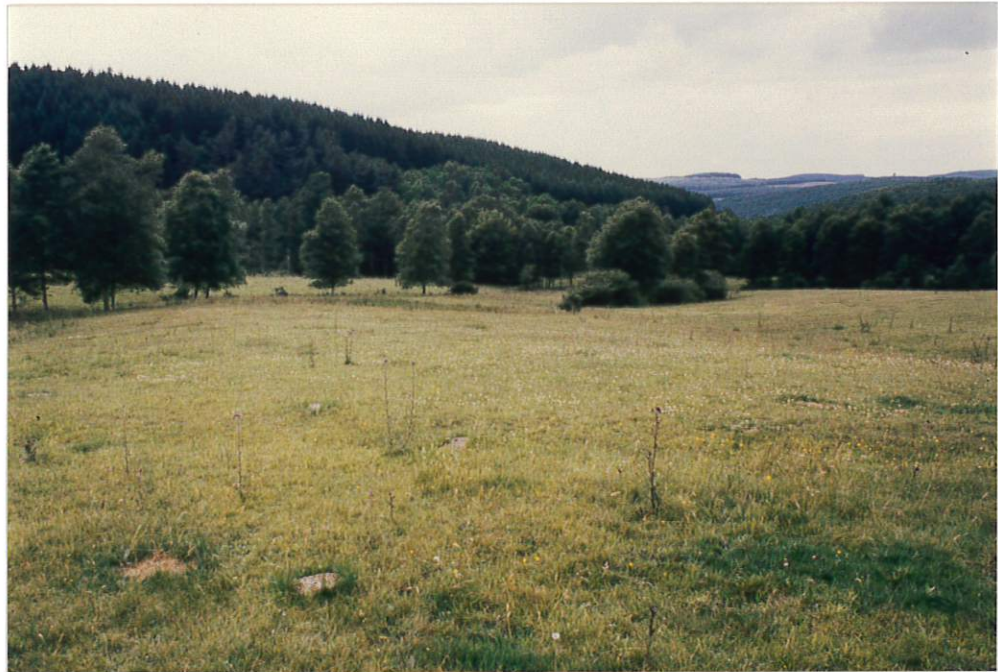


Abb. 18: Gemeindeviehweide "Eschebruch" mit solitär und in Gruppen wachsenden Birken sowie einzelnen Schlehenhecken. (Foto: Juli 1988).



Abb. 19: Im Gehölzsaum um die Viehweiden wächst zahlreich die Filzrose (*Rosa tomentosa*). (Foto: 7.7.91).



Abb. 20: Saumzone der Viehweide "Sännerhaufsbruch" mit fortgeschrittenem Sukzessionsstadium. An den Espen entwickelt sich die Raupen des Großen Eisvogels. (Foto: Juli 1988)



Abb. 21: Durchwachsener, durchforsteter und beweideter ehemaliger Hauberg mit Eichen-Überhältern auf der Talsohle westlich des "Eckekopfes". (Foto: 7.7.91).



Abb. 22: Obergrasarme Mähweiden im "Sännerhaufsbruch"
(Arrhenatheretalia-Basalgesellschaft) am 7.7.91.



Abb. 23: Rotschwingelweide mit Weißklee auf der Viehweide im
"Eschebruch". (Foto: 7.7.91).



Abb. 24: Die Übergänge zwischen Rotschwingelweide und Borstgrasrasen sind auf den Weidekämpfen verbreitet. Sie gehören im Hochsommer zu den farbenprächtigsten Vegetationsbeständen. Im Bild Harzer Labkraut (weiß), Wald-Ehrenpreis (blau) und Blutwurz (gelb). (Foto: 7.7.91).



Abb. 25: Feuchte Borstgrasrasen mit Borstgras (re) und Quendel-Ehrenpreis (blaublühend) sind landwirtschaftlich zwar ziemlich ertragsarm, beherbergen aber die meisten gefährdeten Pflanzenarten im NSG (Foto: 7.7.91).



Abb. 26: Die Grünliche Waldhyazinte (*Platanthera chlorantha*) ist die häufigste Orchidee im NSG. (Foto: 25.6.91).



Abb. 27: Auf den nicht vor dem 15. Juli bewirtschafteten Weidenkämpfen (hier: "Sännerhaufsbruch") tritt zu Tausenden die Grünliche Waldhyazinthe auf (Foto: 25.6.91).



Abb. 28: Orchideenwiese "Sännerhaufsbruch" mit aspektbildendem Auftreten von Geflecktem Knabenkraut (Foto: 25.6.91).



Abb. 29: Letzter verbliebener Acker im NSG am "Eckekopf". In der Fruchtfolge mit Wintergetreide wachsen Kornrade, Frühjahrs-Hohlzahn und Kornblume. (Foto: 20.6.92).



Abb. 30: Flohsegge (*Carex pulicaris*) wächst in kleinseggenreichen Sümpfen und besitzt im NSG ihr letztes, bekanntes Vorkommen im Altkreis Siegen. (Foto: 7.7.91).



Abb. 31: Die Mondraute (*Botrychium lunaria*) besitzt auf den Weidekämpen ihr individuenreichstes Vorkommen im Kreisgebiet. (Foto: Mai 1991).

Abb. 32: Charaktervogel der Feuchtwiesenbereiche ist das Braunkehlchen (Foto: Nabu-Archiv).



Abb. 33: Charakterschmetterling lichter Eichen-Birkenhauberge ist der Wachtelweizen-Scheckenfalter (Foto: A.Franz).



Abb. 34: Die Beweidung mit 2 GVE/ha (z.B. 1 Mutterkuh mit 3 Kälbern) führt in Feuchtwiesen zeitweise zu erheblichen Trittschäden (Foto: 23.7.91).



Abb. 35: Extensiv bewirtschaftete Teichanlage oberhalb des Eschebruches mit fragmentarisch entwickeltem Röhrichsaum. (Foto: 25.7.91).

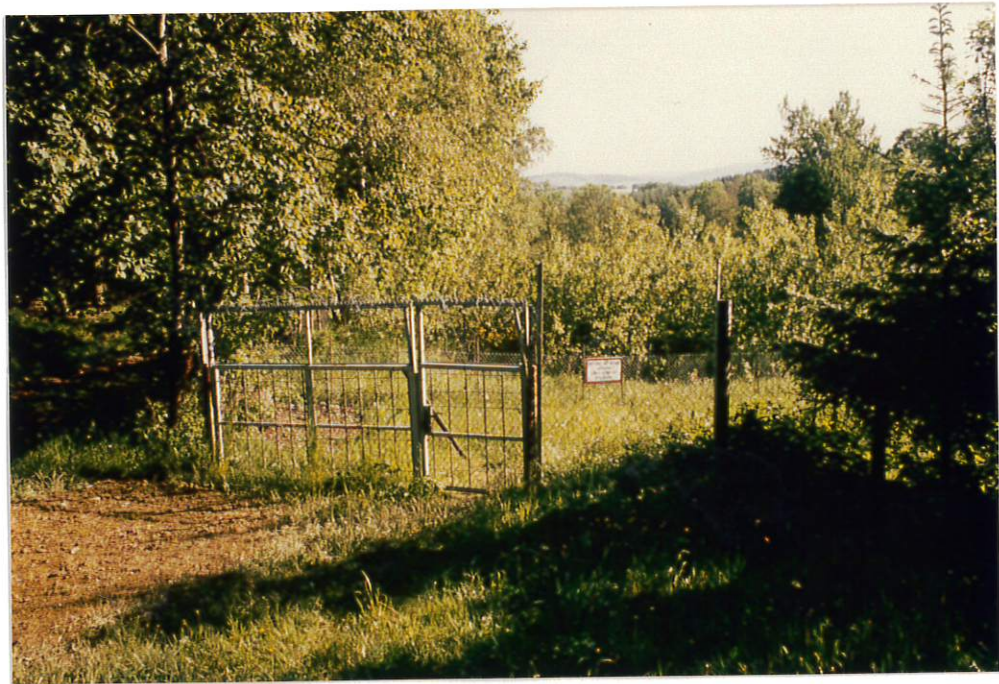


Abb. 36: Fischteichanlage auf Flst. 17 mit Zaun, Stacheldraht und Eisentor abgeriegelt . (Foto: 25.6.91).



Abb. 37: Freizeitlich genutzte Fischteichanlage auf Flst. 84. Nach der angeordneten Entfernung einer Hütte wurde ein Bauwagen aufgestellt. (Foto: März 1988).